

# Erzgebirge ist das Armenhaus in Sachsen

Von SVEN GÜNTHER

Annaberg-Buchholz – Es sind die ersten Zahlen über den neuen Erzgebirgskreis aus dem Statistischen Landesamt. Zahlen, die betroffen machen. Der neue Landkreis ist das Armenhaus Sachsens. 20231 Euro verdient ein Arbeiter pro Jahr im Durchschnitt. Brutto! Der Durchschnitts-

In keinem anderen Landkreis des Freistaates werden niedrigere Löhne gezahlt

nettoloohn liegt bei 1005 Euro im Monat. Die Beschäftigten in Dresden haben brutto knapp 4000 Euro pro Jahr mehr im Geldbeutel. Knapp die Hälfte der Be-

schäftigten bekommt weniger als 900 Euro netto im Monat. Fakten, die Politiker zum Handeln zwingen. Der FDP-Bundestagsabgeordnete Heinz-Peter Haustein (54)

aus Deutschneudorf: „Wir brauchen für das Erzgebirge ein staatliches Förderprogramm, müssen mehr an die kleinen Firmen denken, die vor Ort Arbeitsplätze schaffen. Es darf nicht sein, dass

immer nur die großen Konzerne unterstützt werden. Ganz wichtig sind schnelle Verkehrsverbindungen in die Region.“ Das sieht auch Veronika Bellmann (48, MdB) aus

Freiberg so: „Wir müssen jetzt aufhören, in Sachsen immer nur an die großen Firmen zu denken. Der Mittelstand braucht Unterstützung. Straßen, schnelles Internet, Fördermittel für Investitionen.“



Der FDP Heinz-Peter Haustein